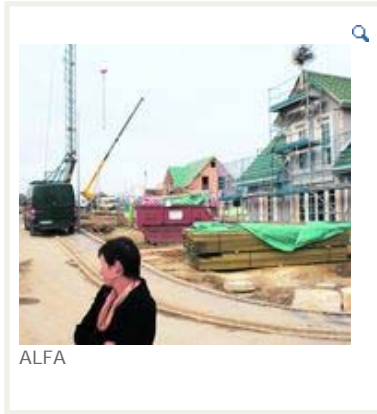


## Neues Baugebiet ist in aller Munde

Von Gerald Lindner



Aystetten Einen guten Fortschritt des Baugebiets „Beim Alten Ziegelstadel“ vermeldete der Aystetter Bürgermeister Peter Wendel bei der Bürgerversammlung.

Auf dem nun 20 000 Quadratmeter großen Areal I entlang der kürzlich eingeweihten Josef-Mörtil-Straße entstehen 29 Grundstücke. Durch Einsprüche der Nachbarn habe sich die Realisierung des Projekts zunächst um ein Jahr verzögert. Wie Wendel auf Anfrage eines Bürgers versicherte, zahlt die Gemeinde beim neuen Baugebiet nicht drauf. Erfreulich nannte der Bürgermeister den Umstand, dass man heuer ohne neue Kredite ausgekommen sei. Die Pro-Kopf-Verschuldung in der 3110-Einwohner-Gemeinde liege zum Jahresende bei 1250 Euro, der bayerische Durchschnitt betrage 3100 Euro. Die energetische Sanierung der Schule verschlingt 1,2 Millionen Euro, 50 Prozent würden allerdings durch Zuschüsse des Freistaats gedeckt.

Im Zuge dieser Sanierung wurde eine Hackschnitzelheizungsanlage installiert, die nun Schule, Kindergarten, Gemeindeverwaltung und Feuerwehrhaus mit Wärme versorgt. „Wir verwenden nur gutes Stammholz von einem Anbieter aus dem Augsburger Land. Das bedeutet weniger Asche und weniger Ausstoß von CO2“, betonte der Bürgermeister. Erweitert wurde seit seinem Amtsantritt die Verwaltung, zwei Räume wurden angebaut.“ Durch umfangreiche Eigenleistungen des Bauhofs hätten sich die Ausgaben auf 30 000 Euro begrenzen lassen. „Ein neues Rathaus hätte sicher 1,5 Millionen Euro gekostet.“

Jugend fährt Nachtbus

Als großen Erfolg bewertete er den Nachtbus, der von Freitag auf Samstag verkehrt und gemeinsam mit Neusäß, Bonstetten und Adelsried initiiert wurde. Die Kosten belaufen sich auf insgesamt 25 100 Euro. Auf Aystetten entfallen nach Abzug der Anteile der anderen beteiligten Gemeinden und des Zuschusses des Landkreises für 2010 noch 3850 Euro. Wendel: „Das ist uns unsere Jugend wert.“ Wenig Fragen stellten die knapp 30 Zuhörer im Anschluss an den Bericht.

Familien Wendel bestätigte, dass bereits neun neue Kinder „Am Alten Ziegelstadel“ eingezogen seien. „Und junge Familien wollten wir ja nach Aystetten holen.“

Autos Sorgen wegen zusätzlichen Verkehrs durch die neuen Einwohner versuchte Wendel zu beruhigen. Geplant sei die Hapterschließung über Kirchgasse und Frühlingstraße. Die Bäckergasse solle als ein Hauptschulweg für Aystettens Kinder weitgehend geschont werden.

Wasser Den schlechten Zustand der Sebastian-Kneipp-Straße beklagte ein Anwohner. Diese hatte nicht zuletzt wegen der Erschließungsarbeiten für das neue Baugebiet stark gelitten. Nun sind die Arbeiter abgezogen. „Wir brauchen in diesem Bereich noch mehr Wasser. Daher wäre es nicht sinnvoll gewesen, jetzt zu asphaltieren, wenn dort bald neue Wasserleitungen verlegt werden sollen“, so Wendel.

31.10.2009 05:34 Uhr

Letzte Änderung: 31.10.09 - 08.35 Uhr